

Klein aber oho!

Mein Praktikum in einem städtischen Kindergarten in Schwabing, vom 08.04 bis 12.04.2019.

Da ich noch keinen konkreten Berufswunsch habe, hatte ich erst keine Idee, wo ich mein Betriebspraktikum absolvieren sollte. Schließlich habe ich mich dann für ein Praktikum in meinem alten Kindergarten entschieden, da ich gerne mit Menschen und vor allem Kindern zu tun habe.

Es war kein Problem dort einen Praktikumsplatz zu bekommen, weil ich viele Erzieherinnen noch aus meiner Zeit dort kannte.

Auf den ersten Blick hatte sich nicht viel verändert, aber später erfuhr ich, dass das pädagogische Konzept überarbeitet worden war. Nun ist viel mehr freiwillig als zu meiner Zeit. Beispielsweise müssen die Kinder nur das essen, was sie wollen, können selbst entscheiden, ob sie in den Garten gehen oder wo sie spielen möchten. Überraschend war für mich auch die Idee der Kinderkonferenz einmal pro Woche. Hierbei wird darüber abgestimmt, welche Puppen gekauft werden oder wie der Garten bepflanzt wird.

Während meinem Praktikum konnte ich viel mithelfen und habe an den verschiedenen Projekten teilgenommen. Besonders interessant war die Vorschule (=das Jahr vor Schuleintritt) der älteren Kinder. Dort durfte ich gleich Montagmorgen assistieren. Es wurden bunte Ostereier gemalt und ich habe fleißig das Farbwasser ausgewechselt. Dabei hatte ich auch ausreichend Gelegenheit, die kleinen Maler besser kennenzulernen. Nach einer Stunde wurde ich schon umarmt und ein Mädchen meinte, ich dürfe nie wieder gehen.

Später waren wir dann alle gemeinsam im Garten und haben von Fangen bis "Fischer, Fischer, welche Fahne weht heute?" so ziemlich alles gespielt. Nachdem ich von ein paar Jungs zum Fußball überredet worden war, schoss ich sogar beinahe ein Tor.

Am Donnerstag hat dann eine Erzieherin mit einer Gruppe von sechs Kindern einen großen Obstsalat zubereitet, der als Nachtisch vorgesehen war. Ich wurde beauftragt, Mandarinen zu schälen und darauf zu achten, dass niemand sich oder jemand anderen mit den Obstmessern verletzte. Nach dem Mittagessen war von der riesigen Schüssel Obstsalat fast nichts mehr übrig.

Die meiste Zeit verbrachte ich jedoch am Mal-Tisch und zeichnete Katzen, Hunde und mindestens fünf Koalas. Meine doch sehr durchschnittlichen Bilder stießen auf große Begeisterung und immer wenn ich gerade aufstehen wollte, fragte noch jemand, ob ich nicht einen Igel zeichnen könne.

Das Schöne an der Arbeit mit Kindern ist, dass es sich nicht wie Arbeit anfühlt, da Kinder in diesem Alter noch sehr begeisterungsfähig sind. Wenn ich einen Kritikpunkt nennen müsste, dann wären das die winzigen Stühle, auf die ich gut hätte verzichten können, ansonsten war diese Woche eine tolle Erfahrung und ich würde das Praktikum im Kindergarten auf jeden Fall empfehlen.

Josefine Bendixen, 9b

